

Pressburger internationalen Tagung über die Kirchenreform in den böhmischen Ländern vorgetragenen Beiträge: Vilém HEROLD, *The University of Paris and the Foundations of the Bohemian Reformation* (S. 15–24). – Stanislav BYLINA, *La catéchisation du peuple en Bohême aux XIV^e et XV^e siècles* (S. 25–34). – Peter C. A. MORÉE, *The Role of the preacher according to Milicius de Chremsir* (S. 35–48). – Olivier MARIN, *Hus et l'eucharistie: Notes sur la critique hussite de la „Stella clericorum“* (S. 49–62). – Helena KRMÍČKOVÁ, *The Janovite Theory and the Renewal of the Lay Chalice* (S. 63–68). – Thomas A. FUDGE, *Crime, Punishment and the Renewal of the Lay Chalice* (S. 69–104). – Jan B. LÁŠEK, *Priest Ambrož and East-Bohemian Utraquism: Hradec and Oreb* (S. 105–118). – Petr HLAVÁČEK, *„Errores quorundam Bernhardinorum“*. Franciscans and the Bohemian Reformation (S. 119–126). – Zuzana VŠETEČKOVÁ, *Iconography of the Mural Paintings in St. James's Church of Kutná Hora* (S. 127–146). – Barry F. G. GRAHAM, *Quandaries in Dating Utraquist Mass Books of the Period 1470–1537* (S. 147–160). – David R. HOLETON, *„All Manner of Wonder under the Sun“: A Curious Development in the Revolution of Utraquist Eucharist Liturgy* (S. 161–172). – Weitere Studien gelten der Reformationsproblematik der frühen Neuzeit, u. a. der Persönlichkeit von J. A. Comenius. Miloslav Polívka

Curtis V. BOSTICK, *The antichrist and the Lollards. Apocalypticism in late medieval and Reformation England* (Studies in medieval and Reformation thought 70) Leiden u. a. 1998, Brill, XII u. 229 S., ISBN 90-04-11088-7, NLG 138 bzw. USD 81. – Mit dieser gründlichen und methodischen Arbeit klärt der Vf. die Rolle der apokalyptischen Tradition innerhalb des Lollardentums und ihren Einfluß auf die Reformation in England und auf dem Kontinent. Seine Analyse der fortschreitenden Radikalisierung von Wyclifs Gedanken überzeugt: vom Traktat *De Potestate Papae* bis zur Identifizierung des Papsttums und seiner Anhänger als „the Chief Antichrist“. Das von einem anonymen akademischen Lollarden 1389–90 im Gefängnis geschriebene *Opus Arduum* (S. 76–113, mit Auszügen) entwickelt Wyclifs Gedanken und nennt weitere Einzelheiten und Identifizierungen in einem ausführlichen Kommentar zur Apokalypse. In England blieb das *Opus* fast ohne Einfluß: jedenfalls stammt keine Hs. aus England. In Böhmen aber spielte es in der hussitischen Bewegung eine Rolle und wurde von Luther in einer Kurzversion mit Vorwort veröffentlicht. B. beweist, daß Historiker die apokalyptische Tradition im Lollardismus unterschätzt haben, und betont mit Recht die Eschatologie einzelner Missionare und Leserkreise (S. 144–176). Ob die Mehrheit der geheimen Leser in der letzten Phase der Geschichte des Lollardismus nach 1414 stark von apokalyptischen Erwartungen beeinflusst waren, ist unklar. Zwei Auszüge über den Antichrist als Anhänge in manchen Hss. des *Floretum* sowie eine Bibliographie und Register beschließen den Band. Malcolm Lambert

Lino NECCIA, *La provincia agostiniana di Sardegna dagli inizi a tutto il XVI secolo*, *Analecta Augustiniana* 62 (1999) S. 359–389, muß die lückenhafte Quellenlage bedauern und sich daher bei seinen bemühten Ausführungen im Grunde auf das ausgehende 15. und 16. Jh. beschränken, um überhaupt einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Augustiner-Eremiten auf der Insel geben zu können. C. L.